

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 30

Artikel: Statt einer Ferienreise
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

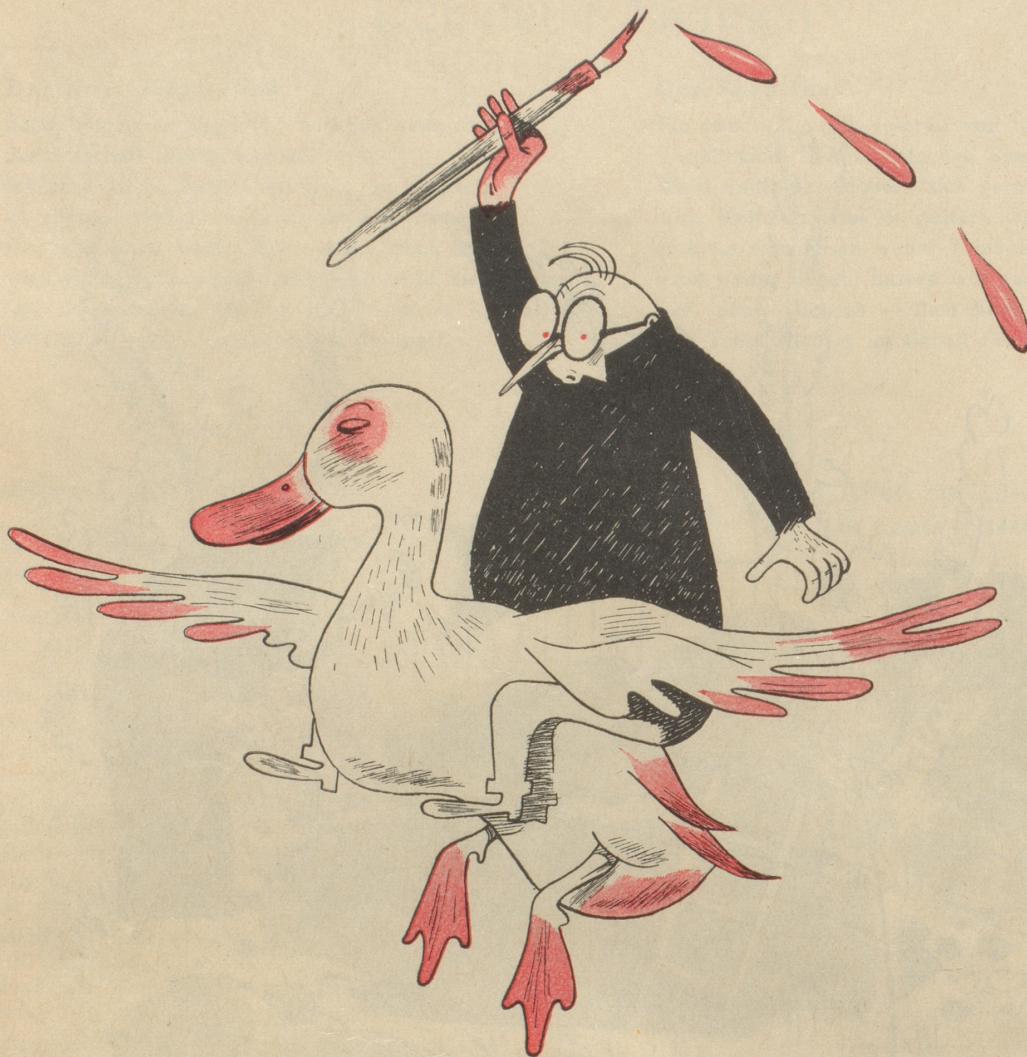
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Meldereiter

Im st. gallischen Rheintal sollen sich — — wie eine amerikanische Zeitung meldet, laut Informationen, die aus Prag in Budapest eingetroffen sind — —

Statt einer Ferienreise

Als der Platzregen losbrach, flüchtete ich entsetzt ins Bremgartenhäuschen. Es sah allerdings darin aus wie in einer Adelbodenkammer, oder besser noch wie in einem Eglisaustall! Zuerst stolperte ich über ein rostiges Zollikofenrohr. Kaum hatte ich mich vom ersten Schreckhorn erholt, als mich eine barsche Stimme anrief: vor der Türe stand ein grimmiger Frauenfeldweibel. Unter seinem nach berühmter Waldshutmode aufgestülpten Helm quollen die Goldauerwellen gar prächtig hervor. Doch

da wurde er glücklicherweise von mir abgelenkt: Kreischend flog eine Erlenbachstelze über den Garten, gefolgt von einem Langnauerhahn, der sich eben wie ein Aaraußritter auf sein armes Opfer stürzen wollte. Der Frauenfeldweibel legte an, zielte wie ein Schöftlandjäger, — und erledigte den frechen Räuber mit einem wohlgezielten Neuchâtelenschuß.

Diesen Augenblick benutzte ich, um mich durch ein Grindelwaldmeisterbeet davon zu machen. Aber oh weh — drin versteckt lag eine Rotkreuzotter und biß mich in die Wade, und ohne meinen Appenzellerbalsam wäre ich sicher ums Leben gekommen!

Später traf ich die Lausannemarie. Sie leidet an St. Gallensteinen, die ihr noch das ganze Ennendasein vergiften. Und als sie gestern von den neuesten Auswirkungen des Glarussenpaktes hörte,

ließ sie vor Schreck das Morschachbrett fallen, und — oh Schreck! — es krochen lauter Samadenwürmer daraus hervor! Aber die zahme Bülachmöwe hat sie dann alle aufgepickt.

Ueber solchen Gesprächen packte uns das Schüpfheimweh nach einem Rams-eiertätsch, den wir bald darauf in der nächsten Parsennhütte in Gesellschaft eines rassigen Délémonteurs verzehrten ...

Jmei

unübertrefflich
MARTINAZZI
Bitter-Aperitif

Alleinfabrikant: E. Luginbühl-Bögli, Aarberg



Suchst du Erholung, Rast und Ruh'
für deine müden Glieder,
und schöne Ferien noch dazu:
Lass' in RAGAZ dich nieder!

Verkehrsbureau Bad Ragaz. Telefon 812 04